ZT SERVICE

Bildung nachhaltig fördern

Die stepdents GmbH steht für berufliche Bildung in allen dentalen CAD/CAM-Bereichen.

Bei stepdents werden Werte wie Qualität, Authentizität, Nachhaltigkeit und Zufriedenheit gelebt. Wir verfolgen die Vision, die Verknüpfung unserer Unternehmens- und Innovationskultur mit einem breiten Spektrum an Erfahrungen, Meinungen und Perspektiven herzustellen. Dies entsteht bei der Zusammenarbeit

von multidisziplinären Institutionen, wie Zahnarztpraxen, Laboren sowie unterschiedlichen Bildungs- und Wirtschaftsträgern.
Unkonventionelles Denken und flexibles Handeln zeichnet stepdents sowohl im Innovations- als auch im Dienstleistungsprozess aus. Innovationsfähigkeit bleibt zukünftig ein wesentlicher Erfolgsgarant für das Bestehen am Markt. Deshalb ist es für uns entscheidend, in direkter Kommunikation mit allen Beteiligten zu stehen, um Trends frühzeitig zu erkennen und entsprechende Lösungen anzubieten.
Als junges Start-up-Unternehmen in Berlin hat stepdents es sich zur Aufgabe gemacht, Bildung nachhaltig zu fördern. Dies tun wir als AZAV-zertifizierter Träger für die Förderung der beruflichen Bildung nach dem Recht der Arbeitsförderung in allen dentalen CAD/CAM-Bereichen. Wir sehen einen stetig wachsenden Zuspruch von Firmen, Institutionen und Privatpersonen, die sich ebenfalls am Zukunftskonzept der Dentalbranche beteiligen.
Unsere Ziele sind die nachhaltige Verbesserung des Wettbewerbsstandorts Deutschland in der Dentalbranche, die Bündelung von Synergieeffekten durch Kooperation und Wissensaustausch, der interdisziplinäre Nutzen für alle Beteiligten aus Industrie und Wirtschaft sowie die Sicherstellung der Qualität staatlich zertifizierter Weiterbildungsmaßnahmen.
Gegenwärtig kommen unsere Schulungsteilnehmer, vorwiegend Zahntechniker, aus dem gesamten D-A-CH-Gebiet in das stepdents-Bildungszentrum nach Berlin, um das Angebot an Weiterbildung in digitalen Technologien der Dentalbranche zu nutzen. Durch das Absolvieren unserer Schulungsmodule eröffnen sich ihnen wirtschaftliche Perspektiven sowie bessere Eingliederungs- und Aufstiegschancen auf dem Arbeitsmarkt. ZT

„Nur wenn die Teilnehmer mit unseren Lösungen und Dienstleistungen einen nachhaltigen Mehrwert gewonnen haben, ist auch unser Anspruch erfüllt."
Alexander Lochmann

ZT Adresse

stepdents GmbH
Helmholtzstraße 2–9
10587 Berlin
Tel.: 030 92037586
Fax: 030 92037588
info@stepdents.de
www.stepdents.de

Jeden Tag ein Türchen

Der Dentaurum Online-Adventskalender bietet seit dem 1. Dezember 2013 vieles zu entdecken.

Ab dem 1. Dezember 2013 erwartet die Besucher der Dentaurum-Homepage etwas ganz Besonderes. Die Dentaurum-Gruppe verkürzt den Nutzern den Advent und die Wartezeit bis zu den Weihnachtsfeiertagen mit einem neuen Online-Adventskalender. Hinter den 24 Türchen verstecken sich rund um die Uhr abwechslungsreiche und tolle Überraschungen. Ob spannende Gewinnspiele, interessante Weihnachtsinformationen, leckere Rezepte für die ganze Familie, unterhaltsame Online-Spiele oder attraktive Angebote aus den Bereichen Kieferorthopädie, Implantologie und Zahntechnik, hier ist für jeden etwas dabei. Der Online-Adventskalender begleitet die Besucher der Homepage durch die Vorweihnachtszeit und stimmt auf die besinnlichste Zeit des Jahres ein. ZT

Infos zum Unternehmen

ZT Adresse

DENTAURUM GmbH & Co. KG
Turnstr. 31
75228 Ispringen
Tel.: 07231 803-0
Fax: 07231 803-295
info@dentaurum.de
www.dentaurum.de

ΩΩΩΩΩΩΩ

Zu Gast in Bremen

Modellguss-Workshop bei der Firma BEGO hat überzeugt.

Anfang November hat der aktuelle Meisterkurs der Handwerkskammer (HWK) Dortmund seinen praktischen Unterricht vorübergehend in die Hansestadt Bremen verlegt, um dort im Schulungszentrum der Firma BEGO einen zweitägigen Modellguss-Workshop durchzuführen.
Konstruktionselemente auf dem Übungsstatus der Kombinationsarbeit wurden zuvor im Unterricht besprochen, entsprechend hergestellt und zum Kurs mitgebracht. Unter der fachkundigen Anleitung des Trainerteams der Firma BEGO wurde dann in Bremen eine Modellgussbasis gefertigt und anschließend verlötet oder verlasert. Allen Teilnehmern hat der Modellguss-Workshop so gut gefallen, dass man auch mit künftigen Meisterkursen die Zusammenarbeit mit der Firma BEGO fortführen möchte. ZT

ZT Adresse

Handwerkskammer Dortmund
Reinoldistraße 7–9
44135 Dortmund
Tel.: 0231 5493-0
Fax: 0231 5493-116
info@hwk-do.de
www.hwk-do.de

Jahrestreffen 2014

Im April lädt der ProLab e.V. zum Jahrestreffen 2014.

Vom 4. bis 5. April 2014 findet im Rahmen des Frühjahrssymposiums 2014 des Landesverbandes Bayern der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI) das Jahrestreffen des ProLab e.V. im Hotel Dolce Munich Unterschleißheim in München/Unterschleißheim statt.

Am Freitagnachmittag beginnt das Treffen mit einem Workshop der Firma Heraeus Kulzer zum Thema „cara I-Bridge®–implantatgetragene Brücken mit höchster Passform und patentierter Abwinklung der Schraubenkanäle“ mit Dr. Patrick Heers, Coesfeld (Münsterland). Im zweiten Workshop gibt ZTM Hans Eisenmann, Amstetten, den Teilnehmern eine Einführung in das System coDiagnostiX™ der Firmen Straumann und Dental Wings.

Mit der Jahreshauptversammlung des ProLab e.V. startet der zweite Tag des Jahrestreffens. Die ProLab-Vorstände stellen den Mitgliedern den Jahresbericht vor und geben einen Ausblick auf Ziele und Vorhaben im neuen Geschäftsjahr. Im Anschluss daran folgt der Workshop „Nobel Clinician und Procera – Eine gute Symbiose“ des Implantatherstellers Nobel Biocare mit Dr. Oliver Hugo, Schweinfurt. Am Nachmittag besteht für die Teilnehmer die Gelegenheit, am Fachprogramm des Frühjahrssymposiums der DGI teilzunehmen.

Neben der umfangreichen Möglichkeit der Weiterbildung in den Fachvorträgen haben die Teilnehmer wieder die Gelegenheit zum Austausch in entspannter Atmosphäre bei Livemusik am Freitagabend sowie einem gemeinsamen Abendessen am Samstag. ZT

ZT Adresse

ProLab e.V.
Fachverband für zahntechnische Implantat-Prothetik e.V.
Emscher-Lippe-Straße 5
45711 Datteln
Tel.: 02363 7393-32
Fax: 02363 7393-59
info@prolab.net
www.prolab.net

Personelle Verstärkung

Merz Dental mit neuem Mann für Marketing und Vertrieb.

ANZEIGE

Eine lohnende Verbindung
www. logo-dent.de
klicken – staunen – sparen
LOGO-DENT®
Ausgesuchte Dental-Spezialitäten

Merz Dental holt Andreas Renner als neuen Marketing- und Vertriebsleiter an Bord. Der 51-Jährige verantwortet in dieser Position die gesamten Marketing- und Vertriebsaktivitäten und wird die Vermarktung der zahntechnischen und zahnmedizinischen Produkte vornehmlich in Deutschland vorantreiben. Andreas Renner ist seit 1984 aktiv im Vertrieb tätig, zuletzt in Führungs- und Leitungsfunktion im pharmazeutischen Markt. Dort kümmerte er sich um den strategischen Vertrieb und entwickelte marktorientierte Kundenbindungskonzepte. Die bisherigen Positionen und Verantwortlichkeiten im Unternehmen bleiben bestehen.

„Andreas Renner verfügt neben der weitreichenden Vertriebserfahrung auch über eine profunde operative wie strategische Marketingkompetenz. Mit ihm werden wir unsere in die Zukunft ausgerichteten Marketing- und Vertriebsstrategien bestens weiterverfolgen und unseren Anspruch als eines der führenden Dentalunternehmen in der Prothetik umsetzen“, betont Friedhelm Klingenburg, Geschäftsführer von Merz Dental. ZT

ZT Adresse

Merz Dental GmbH
Eetzweg 20
24321 Lütjenburg
Tel.: 04381 403-0
Fax: 04381 403-100
info@merz-dental.de
www.merz-dental.de

Mundscanner im Test – eine Bestandsaufnahme

yodewo veranstaltete am 16. November 2013 in Weimar den ersten Insidertalk mit einem objektiven Mundscanner-Vergleich. Erfahrene Anwender zeigten, was die Systeme leisten, welche Programmschritte zu beachten sind und wie ein Intraoralscan weiterbearbeitet wird.

Offene Kolumne Teil V – digitaler dentaler Workflow

In fünf Stunden wurden fünf aktuell am Markt gebräuchliche Mundscanner präsentiert und kritisch miteinander verglichen. Den Auftakt machte Tillmann Schütz (Schütz Zahntechnik GmbH, Glashütte) mit der Sirona Bluecam, die nach den praktischen Erfahrungen im Vergleich zu Omnicam und APOLLO DI am besten zu bedienen ist.

Achim Müller (Dentaltechnik Achim Müller, Ettlingen) zeigte den Heraeus cara TRIOS Mundscanner mit einem echten Intraoralscan. Dr. Hans-Ulrich Kugies (Gemeinschaftspraxis Dr. med. dent. H.-Ulrich Kugies & Dr. med. dent. Gudrun Warken-Schwedhelm, Trebur) arbeitet seit mehr als drei Jahren mit dem Lava C.O.S. und ist nach über 500 dokumentierten Fällen vom validierten 3M ESPE System überzeugt. Frank Wallossek (DMC Cologne GmbH & Co. KG, Köln) demonstrierte den MHT und den neuen 3Shape TRIOS Scanner.

Die Abschlussdiskussion machte die Situation im Dentalmarkt deutlich. Ansprüche und Erwartungen an die digitale Abformung sind aufseiten der Anwender Zahnarztpraxis und Dentallabor/Fräszentrum sehr unterschiedlich. In der Praxis ist die digitale Abformung nur ein kleiner Teilschritt, während sie für das Labor wie auch die analoge Abformung die elementare Grundlage für die zahntechnische Arbeit ist. Wichtige Erkenntnis: Die Kamera sieht exakt das, was der Mundspiegel sieht.

Die Nutzenfrage bleibt zurzeit offen. Für die Zahnarztpraxis scheinen Nutzen und Vorteile im Moment noch nicht erkenn- oder nachvollziehbar. Zeitvorteile haben erfahrene Anwender. Aber wie oft und bei welchen Indikationen kommen bei diesen die Aufnahmesysteme monatlich zum Einsatz? Bezogen auf die Anzahl der Anbieter von Intraoralscannern ist die Anzahl der praktischen Anwender eher verschwindend gering.

Der Dentalmarkt befindet sich in der Übergangsphase, in der analoge zu digitalen Prozessen umgewandelt werden können, soweit dies sinnvoll und technologisch möglich ist. Es sind die Firsttimer, die für sich und ihre Positionierung im Markt das Zukunftspotenzial erkannt haben. Und es gibt die Bremser, die Zweifler und Zauderer. Was fehlt ist die Einbindung der digitalen Technologien in die akademische und technische Ausbildung. Dort spielt die Wissensvermittlung eine deutlich untergeordnete Rolle. Die Lehrpläne weisen einen signifikanten Nachholbedarf auf.

Fakt ist aber auch, dass die Entwicklung nicht aufzuhalten ist, egal welche Vor- und Nachteile die derzeit am Markt befindlichen Systeme aufweisen. Die zahnärztlichen und zahntechnischen Anwender dokumentierten, dass es funktioniert – bei einfachen Indikationen auch ohne Modell – und die Ergebnisse passen. Der Tag brachte hochinteressante Erkenntnisse und Fragestellungen, die beim Kauf und später in der Anwendung von elementarer Bedeutung sind. Für die Zahnarztpraxis ist der Mund-/Intraoralscan nur ein Teilschritt von vielen bei der prothetischen Versorgung. Für die Zahntechnik/Fräszentren ist es die Grundlage für alle weiteren Arbeitsschritte.

Welchen Nutzen bringen die Mundscanner den Zahnarztpraxen? Welche Investitionskosten, Lizenzgebühren, Updatekosten und Scan- bzw. Clickfees sind zu beachten? Ist die digitale Abdrucknahme präziser als die analoge Abformtechnik? Warum sind die meisten Systeme geschlossen und zueinander nicht kompatibel mittels standardisierter Schnittstellen?

Warum werden die Intraoralscanner, obwohl diese bereits seit mehr als fünf Jahren am Markt sind, so extrem wenig von den Zahnarztpraxen gekauft und eingesetzt? Ein praktischer Fall wurde von allen Systemen gescannt und wird von einem Fräszentrum angefertigt, um einen objektiven Vergleich am konkreten Beispiel zu dokumentieren.

Die ausführlichen Berichte und Vergleichsergebnisse werden in den nächsten Tagen und Wochen auf yodewo veröffentlicht. ZT

Autor: Klaus Köhler
für www.yodewo.com

joDENTAL GmbH & Co. KGaA
Rotehausstr. 36
58642 Iserlohn

Digitale Dentale Technologien

Kunststoffe und Keramiken im digitalen dentalen Workflow

|| 7./8. FEBRUAR 2014 || HAGEN || DENTALES FORTBILDUNGSZENTRUM HAGEN **||**

Impressionen
DDT 2013

FORTBILDUNGSPUNKTE 12 FORTBILDUNGSPUNKTE

HAUPTSPONSOR

NWD GRUPPE

oemus

Veranstalter/Anmeldung:

oemus

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

Tel.: 0341 48474-308
Fax: 0341 48474-390
event@oemus-media.de
www.oemus.com

Wissenschaftliche Leitung:

Dentales Fortbildungszentrum Hagen

Dentales Fortbildungs-
zentrum Hagen GmbH
Handwerkerstraße 11
58135 Hagen

Tel.: 02331 6246812
Fax: 02331 6246866
www.d-f-h.com

Faxantwort 0341 48474-390

Bitte senden Sie mir das Programm zum Symposium
Digitale Dentale Technologien am 7./8. Februar 2014 in Hagen zu.

E-Mail (bitte eintragen)

Stempel

ZT 12/13

Belastbarkeit wird neu definiert

Prof. Dr. Michael Swain, Universität Otago/Neuseeland, hat die Entwicklung der Hybridkeramik VITA ENAMIC (VITA Zahnfabrik) begleitet. Im Interview berichtet er von seinen Erfahrungen.

ZT Prof. Swain, VITA ENAMIC, zeichnet sich dadurch aus, dass die Hybridkeramik sowohl hoch belastbar als auch elastisch ist. Der traditionelle Begriff von der Belastbarkeit dentaler Werkstoffe fokussiert sich vor allem auf die (Biege-)Festigkeit. Warum muss dieser Festigkeitsbegriff in Verbindung mit VITA ENAMIC neu definiert werden?

Prof. Dr. Swain: „In diesem Zusammenhang müssen wir zunächst klären, was wir unter Resilienz verstehen. Dies ist im Wesentlichen der Bereich einer Belastungskurve vor dem Eintritt einer Materialfraktur aufgrund von Krafteinwirkung und steht in Abhängigkeit zum Elastizitätsmodul und der Bruchdehnung. Die meisten keramischen Materialien weisen höhere Werte beim E-Modul (Abb. 2) auf als VITA ENAMIC, d.h., sie verfügen über eine höhere Steifigkeit mit immerhin einem Faktor von 2 und versagen typischerweise bei einer Bruchdehnung von 0,1 %. VITA ENAMIC weist jedoch wegen eines das Material vollkommen durchdringenden Polymernetzwerks bei einem geringeren E-Modul gleichzeitig eine vierfach höhere Belastbarkeit auf. Damit kann die Hybridkeramik VITA ENAMIC vor einer Fraktur einer 200–400 Prozent höheren Bruchdehnung standhalten als die meisten anderen Keramiken. Dieses Verhalten ist insbesondere in der Mundhöhle von Bedeutung, wo hauptsächlich die Zähne des Mundbogens limitieren, welche Bruchdehnung ein Zahn aushalten kann. Festigkeit allein sollte nicht als die uneingeschränkte Bestimmungsgröße für die Bemessungsgrundlage bei der Materialauswahl erachtet werden. Würden wir danach gehen, würden Schmelz und Dentin mit ihren relativ geringen Festigkeiten nicht als geeignete Materialien für ihre Aufgaben in der Mundhöhle angesehen werden, obwohl die Natur ihre Struktur und Eigenschaften Jahrtausende lang optimiert hat, sodass sie gewöhnlich die Lebenszeit eines Einzelmenschen überdauern."

Infos zum Unternehmen

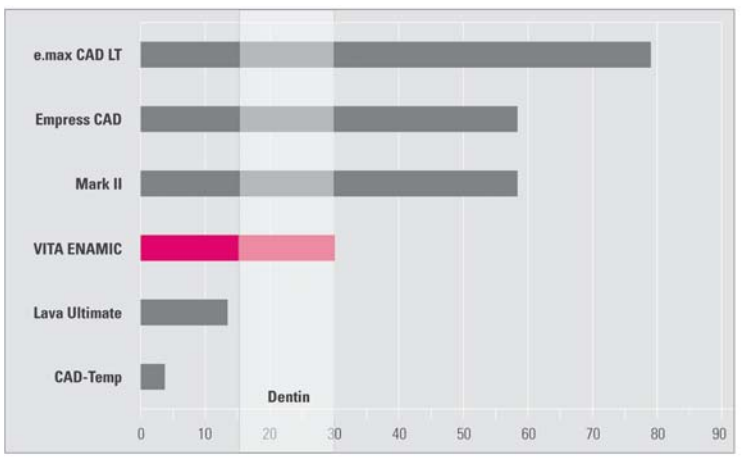


Abb. 1: VITA ENAMIC – erste dentale Hybridkeramik mit dualer Netzwerkstruktur. – **Abb. 2:** Elastizitätsmodul vergleichbarer CAD/CAM-Materialien. (Quelle: Interne Untersuchung, VITA F&E).

ZT Ganz konkret gefragt, was kann der Werkstoff VITA ENAMIC leisten, was andere traditionelle dentale Keramiken und Komposite nicht können?

„Einzigartig an VITA ENAMIC ist, dass mit der durchgehenden keramischen Komponente erstmals die natürliche Zahnstruktur in der Form nachbildet wird, in der sich auch Schmelzapatit-Kristalle durchgängig vom Dentin bis zur Außenoberfläche durchziehen und gleichzeitig für die nötige Widerstandsfähigkeit mit einer organischen Phase vereint sind. Es ist diese Kombination von E-Modul und hoher Widerstandsfähigkeit, die vergleichbar mit der von natürlichen Zähnen ist und den Unterschied zu herkömmlichen Keramik- und Kompositmaterialien darstellt."

ZT Haben Sie Informationen darüber, welche Belastbarkeit adhäsiv befestigte VITA ENAMIC-Kronen im Vergleich mit anderen dentalen Werkstoffen in In-vitro-Tests erzielen? Was sagen diese Werte Ihrer Meinung nach aus?

„Im Laufe der Jahre haben wir eine beachtliche Forschungsarbeit für das Ziel investiert, die mechanischen Eigenschaften von Schmelz und Dentin zu verstehen. Dabei haben wir wegen der Fähigkeit, substanzieller nichtlinearer Verformung bei Kontaktbelastung standzuhalten, dokumentiert, dass sich Schmelz metallähnlich verhält. Wir haben festgestellt, dass der Werkstoff VITA ENAMIC ein ähnliches Verhalten zeigt und seine Härte sowie sein Verformungswiderstand geringfügig über den entsprechenden Werten von Schmelz liegt, was hauptsächlich mit der geringeren Abrasion durch die Schmelzschicht des Antagonisten zusammenhängt. Kompositmaterialien sind hingegen im Allgemeinen von weitaus geringerer Härte und zeigen bisweilen sehr viel höhere Abrasionsraten durch den Einfluss von Lebensmitteln."

ZT Worin liegt für Sie, abgeleitet aus der Balance von Belastbarkeit und Elastizität, der besondere Praxisnutzen der Hybridkeramik VITA ENAMIC begründet?

ANZEIGE

„VITA ENAMIC bietet eine breite Palette an Vorteilen. Es kann zu Restaurationsgeometrien mit geringeren Wandstärken ausgeschliffen werden, was prinzipiell indiziert, dass weniger gesunde Zahnhartsubstanz durch den Kliniker entfernt werden muss, um zuverlässige Resultate zu erzielen. Dünnere Strukturen, insbesondere bei Kronen, ermöglichen ggf. auch die Umsetzung dünnerer, fein „auslaufender" Restaurationsränder."

ZT Vielen Dank für das Gespräch, Prof. Swain.

ZT Adresse

Prof. Dr. Michael Swain
Professor of Biomaterials
Department of Oral Sciences
School of Dentistry
PO Box 647, Dunedin, New Zealand

Fortbildung mit internationalem Flair in Wien

Vom 15. bis 16. November 2013 fand der Fortbildungskongress „Competence in Esthetics“ von Ivoclar Vivadent zum zweiten Mal im Austria Center Vienna in Wien, Österreich, statt.

1.700 Zahnärzte und Zahntechniker aus 43 Nationen waren der Einladung des Unternehmens gefolgt. Den Kongress eröffneten Gernot Schuller, Sales Director Österreich und Osteuropa bei Ivoclar Vivadent und Geschäftsführer von Wieladent, Josef Richter, Chief Sales Officer von Ivoclar Vivadent, und Univ.-Prof. Dr. Gerwin Arnetzl aus Graz, der in der Folge durch das Programm führte.

Das Thema des Kongresses lautete „Ästhetische Restaurationen, Implantate und Funktion“. Dieses bewusst breit gewählte Spektrum ließ Raum für Interpretation. Umso interessanter waren die unterschiedlichen Methoden der Experten, die individuellen Arten der Behandlung und die Wahl der Materialien. Im Zentrum der Vorträge stand stets die Frage, wo man ansetzen müsse, um dem Patienten wieder zu einem befreiten Lachen zu verhelfen. Detaillierte Analysen der Ist-Situation, digital am Computer mittels Bild und Videomaterial und Wax-ups – klassisch oder mittels CAD/CAM – zeigen im Vorfeld der Behandlung, welche unterschiedlichen Konzepte machbar und auch mit den finanziellen Möglichkeiten des Patienten vereinbar sind.

Der Tagungssaal im Austria Center Vienna war voll besetzt.

Die Referenten kamen aus zehn Nationen: Dr. Christian Coachman aus Brasilien; aus Deutschland: Dr. Roland Frankenberger, Prof. Dr. Matthias Kern, ZTM Hans-Joachim Lotz aus Weikersheim, Oliver Brix und Prof. Dr. Daniel Edelhoff; Dr. Panos Bazos aus Griechenland; aus Italien: Dr. Nikolaos Perakis und Dr. Roberto Spreafico; Dr. Jiro Abe aus Japan; Dr. Egon Euwe aus den Niederlanden; aus Österreich: Dr. Knut Hufschmidt, Dr. Vincent Arnetzl und Univ.-Prof. Dr. Georg Mailath-Pokorny; aus der Schweiz: Dr. Francesca Vailati und Dr. Markus Lenhard; István Urbán aus Ungarn; aus den USA: Michel Magne, Beverly Hills.

Ein voller Erfolg

Gernot Schuller, der Organisator des Events, ist glücklich über den Verlauf des Kongresses: „Es ist einzigartig, dass in Kooperation mit Fachhandel und Nobel Biocare 1.700 Teilnehmer der Einladung von Ivoclar Vivadent zu unserem Kongress in die Kulturstadt Wien gefolgt sind.“ Erstmals wurden Live-Demos in einer Art und Weise wie „Schaukochen“ von den Referenten wie z.B. Michel Magne an einem Stand angeboten. Diese Live-Demos, die Workshops und die Abendveranstaltung erfreuten sich beim Publikum großer Beliebtheit. Neben den Vorträgen im großen Saal wurden die Vorträge auch in der gemütlichen Atmosphäre der Education Lounge angeboten, wo man auch noch fachlichen Small Talk unter Kollegen zu den Referaten führen konnte. Der Kongress in Wien unterstrich einmal mehr, dass das Thema Fortbildung für den innovativen Zahnarzt und Zahntechniker unverzichtbar ist. Wer sich mit neuen Techniken und Materialien vertraut machen will, muss sich weiterbilden. „Wir liefern nicht nur Produkte“, erklärt Gernot Schuller, „sondern bieten auch Lösungen.“ Mit dem „Competence in Esthetics“-Event bietet Ivoclar Vivadent Zahnärzten und Zahntechnikern eine Plattform, um sich miteinander auszutauschen. Möglichkeiten dazu gibt es bei den nächsten Events der Reihe „The Quality of Esthetics“ im März 2014 in Rimini, im Juni 2014 in London und im November 2015 wieder in Wien. ZT

Gernot Schuller, Sales Director Österreich und Osteuropa bei Ivoclar Vivadent und Geschäftsführer von Wieladent. – Referent Michel Magne während seiner Live-Demonstration am Stand. – Die Abendveranstaltung sorgte für große Begeisterung.

ZT Adresse

Ivoclar Vivadent AG
Dr.-Adolf-Schneider-Str. 2
73479 Ellwangen, Jagst
Tel.: 07961 889-0
Fax: 07961 6326
info@ivoclarvivadent.de
www.ivoclarvivadent.de

ANZEIGE

Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr

wünscht Ihnen das Team der ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG!

© blinkblink / © Myimagine

Kunden gefragt!

picodent® startet Kundenbefragung zum Thema „Gipsverpackung“ und verlost ein Sektfrühstück.

Die Firma picodent® zählt zu den führenden Herstellern und Lieferanten in der Zahntechnik. Neben einer ganz persönlichen Betreuung der Kunden ist das Unternehmen für seine hochwertigen Produkte bekannt. Um im Gleichschritt mit den Kundenwünschen mitzuhalten, ist picodent® die Meinung der Kunden wichtig. Seit November 2013 initiiert picodent® deshalb eine Kundenumfrage zum Thema „Gipsverpackung“. Verlost wird ein Sektfrühstück für das ganze Laborteam.

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die das Leben erleichtern. Immer wieder bekommt picodent® von Anwendern brillante Produktideen, die dankbar für praxisgerechte Produktentwicklungen sowie Verbesserung aufgegriffen werden. In einer Kundenumfrage steht nun die „Gipsverpackung“ im Fokus. Die Intention der Umfrage ist es, die Bedürfnisse der Kunden detailliert zu erfahren. Was wünschen sich die Kunden? Favorisieren

sie eher den kleinen Gipseimer, den proportionierten Beutel oder das große Paket? Sollten die Verpackungen stapelbar sein? Welche Rolle spielt die Umweltfreundlichkeit? Die Antworten kennt keiner besser als der Zahntechniker, der tagtäglich mit Gips arbeitet. Für picodent® steht die Kundenzufriedenheit an erster Stelle. Hierfür ist neben der hohen Qualität (Zertifizierung) auch die praxisgerechte Anwendung (Kundenwünsche) ein wichtiger Baustein. picodent® bedankt sich für die vielen Anregungen sowie Ideen aus den Laboren und möchte seine Kunden mit der Umfrage weiterhin dafür motivieren. Mit dem Ausfüllen des Fragebogens „Gipsverpackung“ ist ein Gewinnspiel verbunden: Verlost wird ein Sektfrühstück für das ganze Laborteam. Unter dem Motto „Nichts ist schlimmer, als mit den Kundenwünschen nicht Schritt zu halten“, startete die Umfrage im November 2013.

„Sagen Sie uns Ihre Meinung“ – Die Kunden von picodent® erhalten den Fragebogen mit ihrer nächsten Bestellung. Zusätzlich sind die Fragen seit November auf der picodent-Homepage zum Ausfüllen bereitgestellt. Alle bis 31. Januar 2014 eingesendeten Fragebögen nehmen an der Verlosung teil. ZT

ΩΩΩΩΩΩΩ

ZT Adresse

picodent® Dental-Produktions- und Vertriebs-GmbH
Lüdenscheider Str. 24–26
51688 Wipperfürth
Tel.: 02267 6580-0
Fax: 02267 6580-30
picodent@picodent.de
www.picodent.de

Zertifizierungskurs

Zehnter Zertifizierungskurs für Apnoeschienen und schlafbezogene Atmungsstörungen in der Schlafmedizin.

Vom 8. bis 9. März 2013 trafen sich Zahntechniker und Zahnärzte aus der ganzen Bundesrepublik, Österreich und Italien zu einem Intensivkurs in der Behandlung schlafbezogener Atmungsstörungen in der Schlafmedizin. Der Kurs wurde mit praktischen Übungen in allen Teilbereichen sowie Polygrafie, Protrusionsbissnahme, Fernröntgen, Schienenauswahl direkt an Modellen mit OPGs nach klinischen Vorgaben durchgeführt.

Nach einer gemeinsamen Begrüßung tagten die Zahnärzte in nahegelegenen Vortragsräumen unter der Leitung von Dr. Langenhan/Idstein, während die Zahntechniker in den Laborräumen von Zahntechnikermeister Uwe Bußmeier in Greven einteilige und zweiteilige Apnoeschienen für Patienten fertigten.

Das Ziel für Zahntechniker dieses Zertifizierungskurses war es, die teilnehmenden Labore mit der grundlegenden Systematik bei der Herstellung einer wissenschaftlich fundierten Apnoeschiene vertraut zu machen. Im praktischen Teil wurde eine SchäfLa-Schiene und eine von Zahntechnikermeister Uwe Bußmeier patentierte „BußLa®-Apnoeschiene“ hergestellt.

In seinen Vorträgen stellte Dr. Langenhan u. a. die erforderlichen Grundlagen zu technischen Unterschieden, Schieneneffekt und Compliance der verschiedenen unimaxillären und bimaxillären Schienenarten vor, die auch an diversen mitgebrachten Beispielmodellen vertieft wurden. Eine hohe Akzeptanz (Compliance) im Patientenkreis, so seine Ausführungen, lässt sich nur mit einer möglichst geringen vertikalen Bisssperrung erreichen. Die Forderung wird von der einteiligen SchäfLa-Schiene sowie der zweiteiligen frontal offenen BußLa®-Schiene, die im Labor Uwe Bußmeier entwickelt wurde, vorbildlich erfüllt. Die Indikationen der SchäfLa-Schiene (bei Kopf- und Normalbiss) in ihren verschiedenen Ausprägungen und der BußLa®-Schiene (bei Tief- und Deckbiss) wurden ausführlich abgehandelt. Dr. Langenhan schilderte eingehend die von ihm durchgeführte somnologische Systematik. Zur forensischen Absicherung und vor allem, um eine eigenständige ambulante Therapiekontrolle der eigenen Schienentherapie zu realisieren, kommt in seiner Praxis ein mobiles Schlaflabor (Polygrafie-Gerät) zum Einsatz. Zum einen wird getestet, ob eine Apnoeschiene Abhilfe schaffen kann, zum anderen muss ausgeschlossen werden, dass ein zentral bedingtes Schlafapnoesyndrom vorliegt, bei dem eine Protrusionsschiene kein geeignetes Therapiemittel ist. Eine spezielle Untersuchungsmethodik mit Fernröntgenbildern am liegenden Patienten dient dazu, die durch den Biss erfolgte Protrusion daraufhin zu überprüfen, dass der gewünschte Schieneneffekt auf die Atmung auch erreichbar erscheint.

Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, zwei Patientenfälle nach

der Herstellung direkt am Patienten zu überprüfen. Dank der Beratung und Unterstützung des Laborteams von ZTM Uwe Bußmeier wurde die Systematik der Schienenherstellung schnell verstanden und praktisch umgesetzt. Mit diversen Tipps und Tricks versorgt, sind die Teilnehmer für die tägliche Arbeit bestens gerüstet. Die praktische Arbeit wurde von gemeinsamen Vorträgen mit den Zahnärzten ergänzt und aufgelockert. Dr. Langenhan fasste das Gelernte zusammen und stellte sein Konzept für eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Medizinern, Schlafmedizinern, Allgemeinmedizinern, Internisten, Zahnärzten, Kieferorthopäden, HNO-Ärzten und Zahntechnikern vor.

18 Labore in Deutschland sind bereits zertifiziert. Im März 2014 wird es einen Re-Refresher-Kurs geben sowie Kurse für die neue gerade beim deutschen Patentamt eingereichte SchäfLa-Modifikation. ZT

ZT Adresse

Zahntechnik Uwe Bußmeier
Rathausstraße 27
48268 Greven
Tel.: 02571 5886585
info@schoene-zaehne.de
www.schoene-zaehne.de

Original Tegernseer Tracht gewinnen

Frank Dental verlost im Rahmen der Neueröffnung der Produktionsräume eine original Tegernseer Tracht.

Armin und Anja Frank, das Unternehmerehepaar expandiert kontinuierlich am Standort Tegernsee.

Frank Dental GmbH, mit Sitz in Gmund am Tegernsee, ist die Familienmanufaktur für die Herstellung und den Vertrieb dentaler rotierender Instrumente. Mit dem Aufbau einer neuen Produktion für Diamantschleifkörper setzt das Unternehmen den weiteren Ausbau des Standortes Gmund am Tegernsee fort.

„Unser Unternehmen expandiert hier am Tegernsee kontinuierlich und mit dem entsprechenden Qualitätsanspruch, den unsere Kunden im In- und Ausland von uns erwarten“, sagt Armin Frank, geschäftsführender Gesellschafter.

Seit 4. November 2013 sind die neuen Räume fertiggestellt und von den Mitarbeitern bezogen. „Gerade der Standort Tegernsee ist darauf angewiesen, dass sich die ansässigen Unternehmen intensiv mit dem Umweltschutz auseinandersetzen“, betont Armin Frank. „Dies haben wir getan und eine Produktion mit hochqualitativen Standards aufgebaut. Auch hinsichtlich der Verpackung setzen wir in Zukunft neue Trends.“

Dem bayrischen Brauchtum und den Traditionen des Tegernseer Tales verbunden, verlost Frank Dental online unter www.fd-blog.de eine original Tegernseer Tracht von Trachten im Tal, Judith Beck, Gmund, für die Dame oder den Herrn im Wert von bis zu 1.000 Euro.

Frank Dental freut sich auf zahlreiche Teilnehmer zum Gewinnspiel. ZT

ZT Adresse

Frank Dental GmbH
Tölzer Str. 4
83703 Gmund
Tel.: 08022 6736-0
Fax: 08022 6736-900
kontakt@frank-dental.de
www.frank-dental.de

ΩΩΩΩΩΩΩ

QQQQQQQQ

Lohn für Engagement

ERNST HINRICHS feiert 125-jähriges Firmenjubiläum.

125 Jahre ERNST HINRICHS GmbH – das setzt großes Engagement der Betriebsführung, aber vor allem der Mitarbeiter voraus. Starke Leistung verdient auch Anerkennung und Entspannung. Aus diesem Grund stellten die Geschäftsführer Christian und Markus Rehse als Dank für ihren hohen Einsatz die Mitarbeiter und ihre Partner der familiengeführten Firmengruppe ERNST HINRICHS/SILADENT GmbH und engsten Begleiter in den Mittelpunkt der Jubiläumsfeier.

Seit vielen Jahren bildet die Firmengruppe junge Menschen aus der Region intensiv aus. So können fast alle Positionen innerhalb der Firma mit selbst ausgebildeten Mitarbeitern besetzt und leistungswillige Menschen am Standort gehalten werden. Markus Rehse: „Der Unternehmenserfolg ist vor allem dem langjährigen motivierten Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken."

Zu einem Jubiläum gehört ein Rückblick, auch um die eigenen Wurzeln zu erkennen. Als Ernst Hinrichs 1888 die gleichnamige Firma in Osterode gründete, drehte sich alles um Dentalgips. Seitdem hat sich das Produktportfolio der Firma deutlich gewandelt, jedoch gehören die Produkte Dentalgipse oder Einbettmassen weltweit dazu. Den technologischen Veränderungen und den zahnmedizinischen Anforderungen in der dentalen Welt stellt sich das Unternehmen durch permanente Forschung und Weiterentwicklung.

Heute bietet das Unternehmen ein umfangreiches Sortiment an zahntechnischen Werkstoffen, fräsbaren CAD/CAM-Werkstoffen und Fräsmaschinen an. Die Firmengruppe umfasst 75 Mitarbeiter, und die Produkte werden weltweit auf allen Kontinenten in mehr als 80 Ländern vertrieben. ZT

ZT Adresse

ERNST HINRICHS GmbH
Borsigstraße 1
38644 Goslar
Tel.: 05321 50624
Fax: 05321 50881
info@hinrichs-dental.de
www.hinrichs-dental.de

Gemeinsame Weiterbildung

Die Vortragsreihe „Dentalimpulse Westküste" geht inzwischen in das 13. Jahr. Die diesjährige Veranstaltung Ende Oktober drehte sich um die Themen „Ältere Patienten" sowie „Rückengesundheit bei der zahnärztlichen Arbeit".

Veranstalter der „Dentalimpulse Westküste" sind die Dentallabore Gerlach und Timo Lübke, beide aus Husum, sowie Petersen & Ehlers aus Leck. Jedes Jahr erhalten sie Unterstützung von Kooperationspartnern – in diesem Jahr wieder von den Firmen MICHAEL FLUSSFISCH, Hamburg, und Merz Dental, Lütjenburg. Rund 180 Teilnehmer, vor allem Zahnärzte und Praxismitarbeiter, informierten sich in der Messe Husum & Congress über die Themen „Der ältere und betagte Patient – Behandlungs- und Präventionskonzepte für Praxis und Labor" sowie „Schmerzfreier Rücken – Mehr Spaß bei der Arbeit".

Zunächst zeigte Dr. Thomas Klinke vom Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universität Greifswald die Folgen der demografischen Entwicklung für Zahnärzte und -techniker auf. Die Zahl älterer, alter und immobiler Patienten wird in den kommenden Jahren zunehmen. Diese Patientengruppe ist häufig gekennzeichnet durch Multimorbidität, etwa durch Diabetes, Alzheimer, Depression und Aktivitätseinschränkungen. Dank verstärkter Prävention in den letzten Jahrzehnten besitzt sie jedoch im Vergleich zu früheren Generationen oft eine höhere Anzahl an eigenen, versorgten Zähnen. Dies lässt Verankerungs- und Lagerungskonzepte für Zahnersatz zu, die zuvor kaum möglich waren. Dr. Klinke erläuterte in seinem Vortrag, wie die zahnärztliche Versorgung ihre Konzepte modifizieren muss, damit die Mundgesundheit der Patienten bis ins hohe Alter gewährleistet ist. Den zweiten Teil der Veranstaltung bestritt der Hamburger Zahnarzt Jens-Christian Katzschner, der den Teilnehmern ein besonderes Thema nahebrachte: die zahnärztliche Rückengesundheit. Das Arbeiten am Behandlungsstuhl ist häufig mit stundenlangem gebeugten Stehen und Zwangshaltungen verbunden. Dies führt bei vielen Zahnärzten und ihrem Personal zu chronischen Rückenschmerzen. Katzschner vermittelte die Grundlagen für gesundes Arbeiten, informierte über ergonomische Praxisausrüstung und über Effizienzpotenziale, die durch eine rückenfreundliche Arbeitshaltung ausgeschöpft werden können. Nach seinem Vortrag kamen die Teilnehmer noch zum Meinungsaustausch bei Getränken und kleinen Speisen zusammen.

„Weiterbildung ist für uns immer ein wichtiges Thema", bilanziert Unternehmenschefin Michaela Flussfisch, „sowohl bei unseren eigenen Seminaren für Laborinhaber und -mitarbeiter im Hamburger Dentalforum und in der Landesberufsschule für Zahntechnik Neumünster als auch gemeinsam mit Partnern wie bei den Dentalimpulsen Westküste. Wir haben uns sehr gefreut, dass wir uns auch einmal in der zahnärztlichen Weiterbildung engagieren konnten." Martin J. Hauck, Leiter Marketing der Merz Dental GmbH, ergänzt: „Zu einer soliden Partnerschaft mit unseren Kunden, den Zahnärzten und Zahntechnikern, gehört für uns die Unterstützung von Fortbildungsveranstaltungen gerade auf regionaler Ebene. High-End-Zahnersatz made in Germany, wie ihn die drei Dentallabore als Veranstalter der Dentalimpulse Westküste für ihre Zahnärzte herstellen, ist optimal untermauert, wenn Fort- und Weiterbildungen wie hier in Husum initiiert und genutzt werden." ZT

V.l.n.r.: Jörgen Ehlers (Petersen & Ehlers Zahntechnik, Leck), Dr. Thomas Klinke (Universität Greifswald), Michaela Flussfisch (MICHAEL FLUSSISCH GmbH, Hamburg), Martin J. Hauck (Merz Dental GmbH, Lütjenburg), Bernd Petersen (Petersen & Ehlers Zahntechnik), Willi Gerlach (Dental Labor Gerlach, Husum), Jens-Christian Katzschner (Praxis für Zahnerhaltung J.-C. Katzschner, Hamburg), Timo Lübke (Timo Lübke Dentaltechnik, Husum).

ZT Adresse

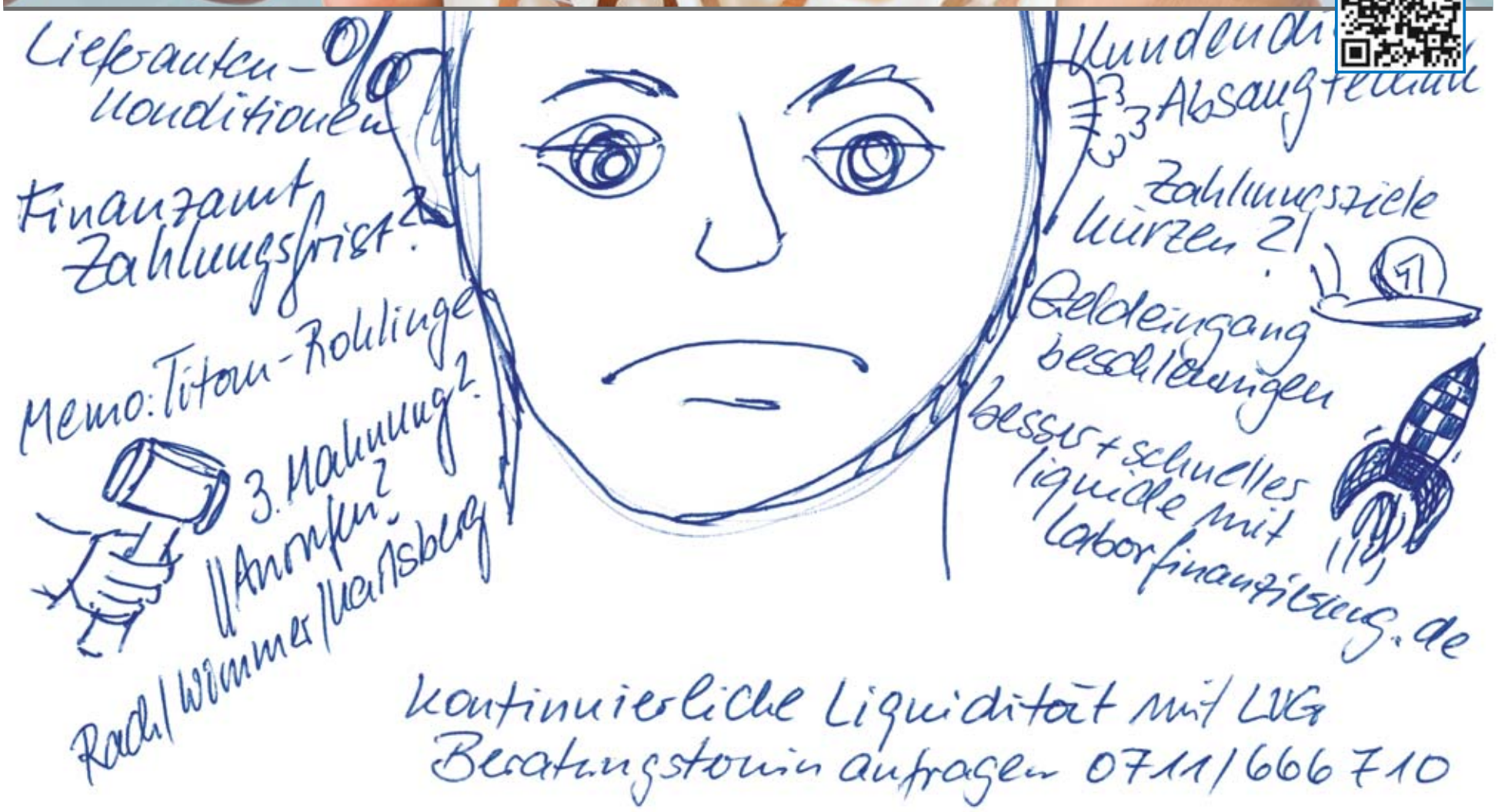
MICHAEL FLUSSFISCH GmbH
Friesenweg 7
22763 Hamburg
Tel.: 040 860766
Fax: 040 861271
info@flussfisch-dental.de
www.flussfisch-dental.de

ZT Veranstaltungen Dezember 2013/Januar 2014

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
13.12.2013	Rosbach	Tizian CAD/CAM Workshop Referenten: Mitarbeiter von Schütz Dental	Schütz Dental Tel.: 06003 814-0 info@schuetz-dental.de
11.01.2014	Pforzheim	CAD/CAM Advanced – Doppelkronen Referent: ZTM Volkmar Schmidt	Amann Girrbach Tel.: 07231 957-224 trainings@amanngirrbach.com
14.01.2014	Neuler	CAD/CAM Milling B+ Referent: N. N.	Zirkonzahn Tel.: 07961 933990 info@zirkonzahn.de
22.01.2014	Ettlingen	CAD/CAM Crash-Kurs 2013er Software Referent: Peter Pietsch	Heraeus Tel.: 06181 35-4014 janice.hufnagel@heraeus.com
24.01.2014	Rastede	Natürliche Ästhetik „Lithiumdisilikat oder Zirkoniumdioxid & IPS e.max Ceram" Referent: Jan-Holger Bellmann	Ivoclar Vivadent Tel.: 07961 889-219 info.fortbildung@ivoclarvivadent.de
27.–31.01.2014	Bremen	Topfit in die Gesellenprüfung Referent: N. N.	BEGO Tel.: 0421 2028-372 linsen@bego.com

ZT Kleinanzeigen

„Was spukt denn vierundzwanzig Stunden lang am Tag in Ihrem Kopf herum?“



Wertstück oder Werkstück, Risiko oder Chance, Geldfluss oder Forderungsausfall – noch ein Auftrag, eine Steuerzahlung zusätzlich und ein ausgefallenes Gerät. Und dann? Sie rackern und ackern, aber für was?

Jedes Projekt senkt die Kapitaldecke und bis sich Ihre Leistung auf dem Konto niederschlägt, können viele Wochen oder Monate vergehen. Und das nur, weil Ihre Arbeit nicht gleich zu Geld wird. Das können Sie ändern.

Liquidität ist aber machbar, keine Frage. Schnell, einfach und direkt.

Fordern Sie unser kostenloses Paket mit Erstinformationen an oder wenden Sie sich direkt an einen unserer Factoring Berater.

Sie werden begeistert sein, denn Liquidität und Sicherheit durch LVG machen Ihren Kopf frei für Familie, Arbeit und Freizeit.

Unsere Leistung – Ihr Vorteil:

- Finanzierung der laufenden Forderungen und Außenstände
- kontinuierliche Liquidität
- Sicherheit bei Forderungsausfällen
- Stärkung des Vertrauensverhältnisses Zahnarzt und Labor
- Abbau von Bankverbindlichkeiten
- Schaffung finanzieller Freiräume

Lernen Sie uns und unsere Leistungen einfach kennen. Jetzt ganz praktisch mit den LVG Factoring-Test-Wochen.

Antwort-Coupon

Bitte senden Sie mir Informationen über ☐ Leistungen ☐ Factoring-Test-Wochen an folgende Adresse:

Name

Firma

Straße

Ort

Telefon

E-Mail ZT

Gleich ausschneiden, ausfüllen und faxen an 0711/617762

LVG
Der Finanzierungsexperte rund um die Zahngesundheit

Wir machen Ihren Kopf frei.

Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH · Hauptstr. 20 · 70563 Stuttgart · ✆ 0711/666 710 · Fax 0711/617762 · info@lvg.de · www.lvg.de